

Betrübte Jungfrau, ach, was mußt

T.: aus "Allgemeines und vollständiges Catholisches Gesangbuch", Breslau 1778
M.: aus "Choralbuch zum allgemeinen und vollständigen Catholischen Gsb." 1778

Be - trüb - te Jung - frau, ach, was mußt
So muß doch dei - ne zar - te Brust
du hier für Schmer - zen lei - den?
ein schar - fes Schwert zer - schnei - den!
Dein lieb - ster
Sohn ist starr und kalt
in der er - bärn - lich - sten Ge - stalt.

2. O Trauerspiel, ein wildes Tier hat deinen Sohn zerrissen,
der allen wohlzutun auch hier zu Sion war beflissen.
An ihm ist nicht ein einzig Glied, an welchem man nicht Wunden sieht.
3. Dein Leid ist tiefer als das Meer; wer kann dasselbe messen,
wenn Schmerz und Liebe dich so sehr von allen Seiten pressen?
O hätt' ich doch zu meinem Heil von deiner Pein den kleinsten Teil!
4. Ihr Töchter Sion, kommet, schaut die Qual, die sie empfindet.
Gebt acht, wie diese fromme Braut sich Myrrhenbüschle bindet.
O seht, von Mitleid ganz entzückt, wie sie damit die Brüste schmückt.*
5. Nimm, Jesus, meine Tränenflut statt aller Spezereien
zum Dank für dein vergoss'nes Blut. Dich will ich benedieien,
und, weil werde Odem zieh'n**, die Sünde wie die Schlangen flih'n.

* eine Anspielung auf Hoheslied 1,13: "Mein Geliebter ruht wie ein Beutel mit Myrrhe an meiner Brust.", womit hier Jesus in der Darstellung der Pietà gemeint ist

** "weil" hat hier die Bedeutung von "solange" (vgl. "derweil"); also: "solange ich atme" = "am Leben bin"